

2.1 Kosten

(Definition, Arten, Verlauf, Abgrenzung)

Was sind Kosten?

Kosten sind der **bewertete Verzehr von Produktionsfaktoren** und Dienstleistungen (einschließlich öffentlicher Abgaben), der zur Erstellung und **zum Absatz der betrieblichen Leistung sowie zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft** (Kapazität) erforderlich sind.

Kosten = betriebsbedingter, in Geld bewerteter Güterverzehr

Was sind Kosten?

Kosten sind der **bewertete Verzehr von Produktionsfaktoren** und Dienstleistungen (einschließlich öffentlicher Abgaben), der zur Erstellung und **zum Absatz der betrieblichen Leistung sowie zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft** (Kapazität) erforderlich ist. *Kosten = betriebsbedingter, in Geld bewerteter Güterverzehr*

„Boden“

„Arbeit“

„Kapital“

Bewerten der jeweiligen Kosten...

ist Aufgabe des betrieblichen Rechnungswesens (RW):

Def.: Das betriebl. RW umfasst alle Konzepte und Verfahren, die eine zielgerichtete, quantitative **Erfassung**, Dokumentation, Aufbereitung und Auswertung **innerbetrieblicher ökonomischer Prozesse** sowie der wirtschaftlich relevanten **Beziehungen des Unternehmens zu seiner Umwelt** ermöglichen. (vgl. Güterströme vs. Kapitalströme).

externes btrbl. RW

= Finanzbuchhaltung

Einzelabschluss

- Bilanz
- GuV
- ggf. Anhang
- Lagebericht

Konzernabschluss

- Bilanz
- GuV
- Kapitalflussbericht
- ggf. Segmentbericht
- Anhang
- Lagebericht

Kosten- u. Erlösrechnung

- Kosten- und Erlösarten-rechnungen
- Kosten- und Erlösstellen-rechnungen
- Kosten- und Erlösträger-rechnungen

internes btrbl. RW

= Betriebsbuchhaltung

Finanzrechnungen

- Liquiditäts-
- Cash-Flow-
- Kapitalflussrechnungen

Investitionsrechnungen

- statische/dynamische Rechnungen

Merkmale des betrieblichen RW

externes btrbl. RW

= Finanzbuchhaltung

Adressaten

Aktionär*innen, Kund*innen, Gläubiger*innen,
Lieferant*innen, Staat

Rechnungs- zweck

Informationen und Rechenschaftszweck

gesetzl. Fixierung

sehr stark (HGB, AktG, IFRS, EStG)

zeitl. Rhythmus

fest (Quartal, Halbjahr, jährlich)

zeitl. Fokus

vergangenheitsorientiert (ABER: Steuervorauszahlungen obliegen einer rückwärtsgewandten Grundlage, müssen aber aktuell unabhängig der Gegenwartssituation gezahlt werden.)

internes btrbl. RW

= Betriebsbuchhaltung

Entscheidungsträger*innen, GF, etc.

Planung, Steuerung, Kontrolle für Entscheidungs-
prozesse

kaum; unternehmensindividuelle Ausgestaltung

variabel (tgl., wöchentl., monatl., jährl)

zukunfts- und vergangenheitsorientiert

Kostenarten I

Beispiele:

- Personalkosten
- Materialkosten
- Energiekosten
- Dienstleistungskosten
- kalkulatorische Kosten
- sonstige Kosten/Umweltkosten

Definition:

Kostenarten bezeichnen die einzelnen Kategorien von Kosten, die in einem Unternehmen anfallen. Sie werden i.d.R. in einem **Kostenartenplan** gegliedert und dokumentiert.

Gliederung und Detailgrad des **Kostenplans** legt Unternehmen individuell fest.

-> kann nach Produktionsfaktoren oder nach Funktion erfolgen.

- Sind alle Kosten abhängig von der jeweiligen Produktionsmenge? **Nein.**

variable Kosten

- verändern sich mit der Produktmenge
- sind häufig gut zurechenbar
- Grundlage der Teilkostenrechnung
- Grundlage der Preisfindung
- mögliche Kostenverläufe: proportional, überproportional, unterproportional (mglw. Skaleneffekte über Rabatte)
- variable Gesamtkosten =
variable Stückkosten × Stückzahl

Fixkosten

- Fixkosten fallen unabhängig davon an, ob bzw. wie viel produziert wird
- z.B. Gehälter, Mieten, Abschreibungen
- nicht ewig fix → sprunghaft fixe Kosten
- Fixkostenabbau möglich
- Fixkosten machen Unternehmen unflexibel auf dem Markt
- Fixkosten sind immer Gemeinkosten!

Mischkosten: beinhalten sowohl fixe als auch variable Bestandteile und müssen zerlegt werden!

(Nicht-)Zurechenbarkeit (auf Verursacher/Stücke/Stellen) von Kosten.

Einzelkosten

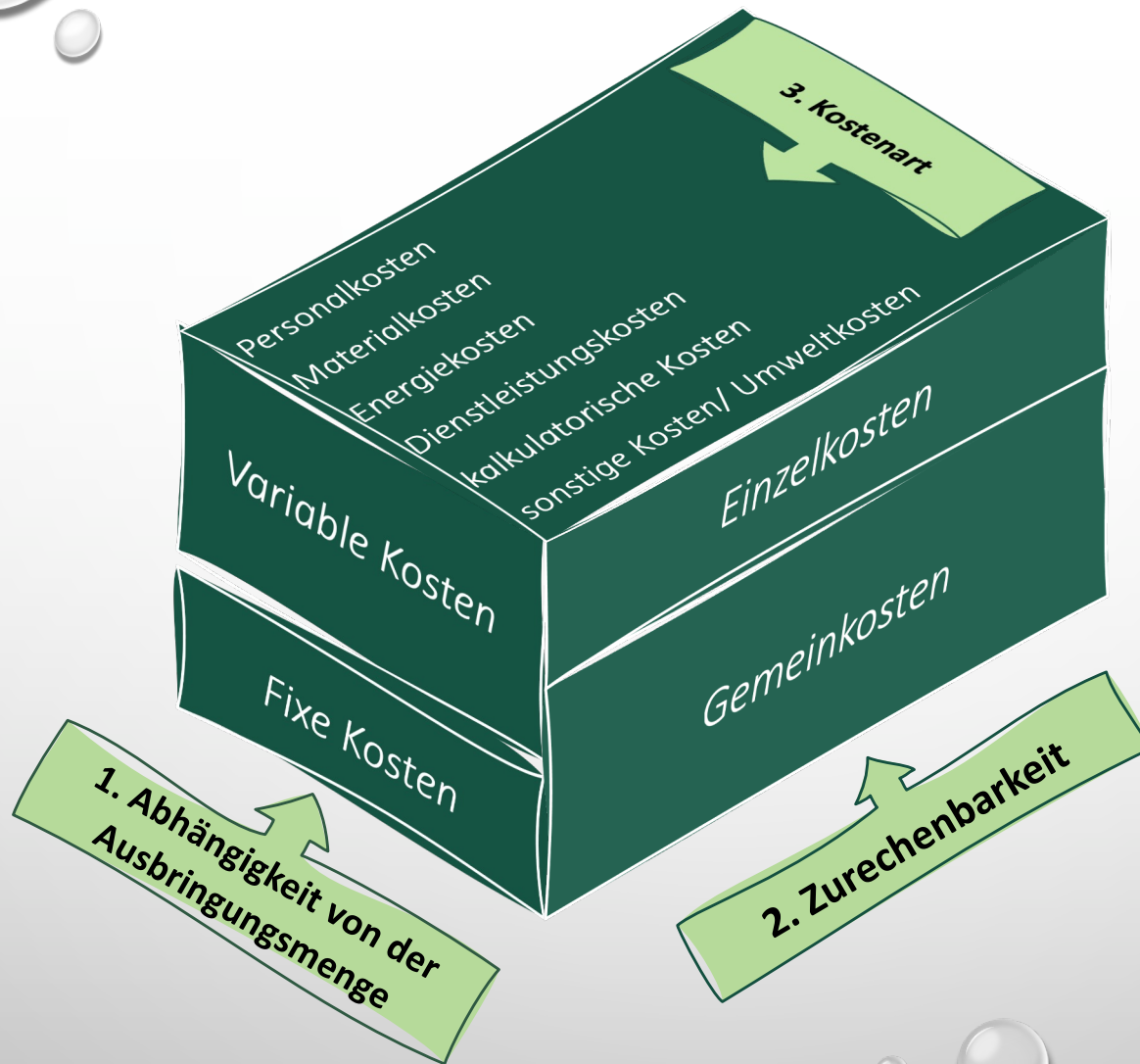
- Einzelkosten sind Kosten, die einem Kostenträger (Stück) oder einer Kostenstelle **direkt zugerechnet** werden können.
- sind immer variable Kosten
- englisch: direct costs

Gemeinkosten

- Gemeinkosten sind Kosten, die einem Kostenträger (z.B. Produkt) oder einer Kostenstelle **nicht direkt**, sondern lediglich indirekt über Schlüssel **zugerechnet** werden können.
- Beispiele: Miete, Versicherungsprämie, Grundstückserwerb

Einzelkosten + Gemeinkosten = Gesamtkosten des Unternehmens

Perspektiven von Kosten.



2.2 Erlöse

(Definition, Arten, Verlauf, Abgrenzung)

Definition u. Abgrenzung der Begriffe KOSTEN & ERLÖSE I (anhand v. Strom- und Bestandsgrößen)

Stromgrößen	Auszahlung	Abgang liquider Mittel (Bargeld, Sichtvermögen) pro Periode
	Einzahlung	Zugang liquider Mittel (Bargeld, Sichtvermögen) pro Periode
	Ausgabe	Wert aller zugegangenen Güter und DL pro Periode (= Beschaffungswert, Einkauf)
	Einnahme	Wert aller veräußerten Güter und DL pro Periode (Umsatz) inkl. Wert aller Erträge über Verkauf
	Aufwand	Wert aller verbrauchten Güter und DL pro Periode (genauer: ...der aufgrund gestz. Bestimmungen in der Finanzbuchhaltung verrechnet wird)
	Ertrag	Wert aller erbrachten Leistungen pro Periode (genauer: ... s.o.)
	Kosten	Wert aller verbrauchten Güter und DL pro Periode, und zwar für die Erstellung „eigentlichen“ (typischen) betrieblichen Tätigkeit (Unternehmenszweck)
	Erlös (Leistung/Betriebsertrag)	Wert aller erbrachten Leistungen pro Periode im Rahmen der „eigentlichen“ (typischen) betrieblichen Tätigkeit (Unternehmenszweck)
Bestandsgrößen	Kasse	Bestand an liquiden Mittel (Barguthaben + Sichtguthaben)
	Geldvermögen	Kasse (wie zuvor) + *Forderungen (offene AR) – *Verbindlichkeiten (offene ER)
	Gesamtvermögen	Geldvermögen (wie zuvor) + Sachvermögen
	betriebsnotw. Vermögen	Gesamtvermögen kostenrechnerisch bewertet abzgl. nicht betriebsnotwendiges neutrales Vermögen

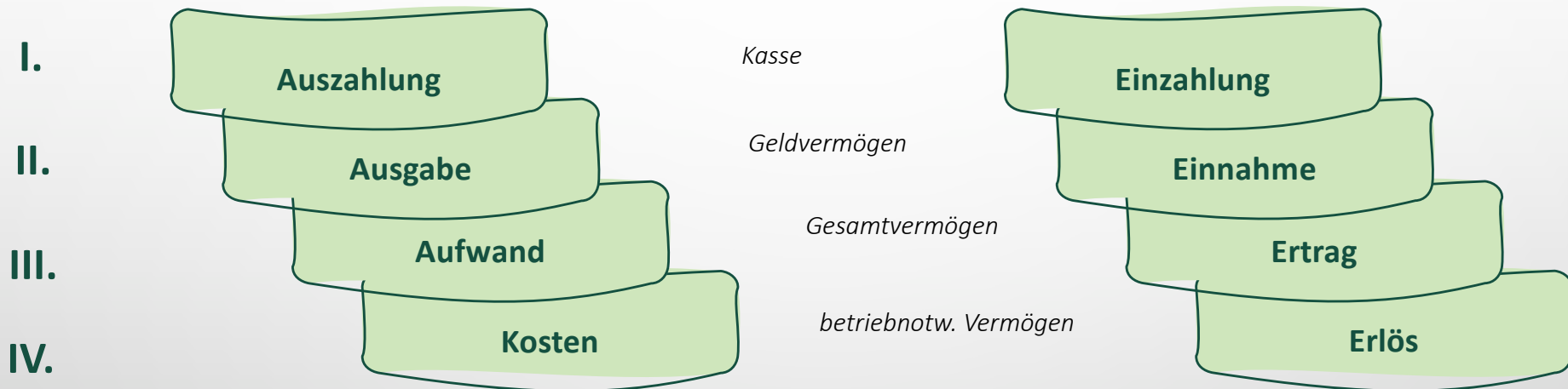
Merke: *Forderung = Ausgangsrechnung (AR)

Verbindlichkeiten = Eingangsrechnung (ER)

Definition u. Abgrenzung der Begriffe

KOSTEN & ERLÖSE I (anhand v. Strom- und Bestandsgrößen)

Ebene



Ebene I/II – Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung

Ebene III – Finanzbuchhaltung (Bilanz und GuV)

Ebene IV – Kostenrechnung und kurzfristige Erfolgsrechnung

Geschäftsvorfälle zuordnen (Stromgrößen vs. Bestandsgrößen)

Fall	Beschreibung	Geschäftsvorfall
1	Auszahlung (<i>bar</i>), keine Ausgabe	Auszahlung eines Kredites an einen Mitarbeiter (Kasse sinkt, Forderungen nehmen zu, Geldvermögen bleibt unverändert)
2	Auszahlung (<i>bar</i>) und Ausgabe	Bareinkauf von Büromaterial (Kasse sinkt, Forderungen und Verbindlichkeiten unverändert, Geldvermögen sinkt.)
3	Keine Auszahlung, aber Ausgabe	Einkauf von Rohstoffen auf Ziel (-> ER) (Kasse unverändert, Verbindlichkeiten steigen, Geldvermögen sinkt)
4	Einzahlung, keine Einnahme	Rückzahlung des Kredites aus 1 durch den Mitarbeiter (Kasse steigt, Forderungen nehmen ab, Geldvermögen bleibt unverändert)
5	Einzahlung und Einnahme	Barverkauf von Produkten/Erzeugnissen (Kasse nimmt zu Forderungen und Verbindlichkeiten unverändert, Geldvermögen steigt.)
6	Keine Einzahlung aber Einnahme	Verkauf von Erzeugnissen auf Ziel (-> AR) (Kasse unverändert, Forderungen steigen, Geldvermögen steigt)
7	Ausgabe, kein Aufwand	Einkauf von Rohstoffen und Einlagerung im Rohmateriallager auf Ziel (-> ER) (Kasse unverändert, Verbindlichkeiten steigen, Vorratsvermögen steigt Geldvermögen sinkt)
8	Ausgabe und Aufwand	Einkauf von Rohstoffen und sofortiger Verbrauch von Rohstoffen in der Produktion (Kasse unverändert, Verbindlichkeiten steigen, Geldvermögen sinkt, Anlagevermögen und Vorrat unverändert,)
9	Aufwand keine Ausgabe	Abschreibungen von Anlagevermögen (Kasse, Ford. u. Verb. unverändert, Geldvermögen gleich, Vorratsvermögen unverändert, Anlagevermögen sinkt -> Gesamtvermögen sinkt)
10	Einnahme, kein Ertrag	Verkauf einer Maschine des Anlagevermögens zum Buchwert auf Ziel (-> AR) (Kasse unverändert, Forderungen steigen, Gesamtvermögen unverändert, Anlagevermögen sinkt, Geldvermögen steigt)
11	Einnahme und Ertrag	Verkauf von Erzeugnissen auf Ziel (-> AR) (Kasse unverändert, Forderungen steigen, Geldvermögen u. Gesamtvermögen steigt)
12	Ertrag, keine Einnahme	Zuschreibung auf Anlagevermögen aufgrund des Wegfalls einer durch Abschreibungen im Vorjahr berücksichtigten Wertminderung (Gesamtvermögen u. Anlagevermögen steigt, alles andere unverändert)

Was sind Abschreibungen? (eine wichtige Aufwandsart)

Def. einfach:

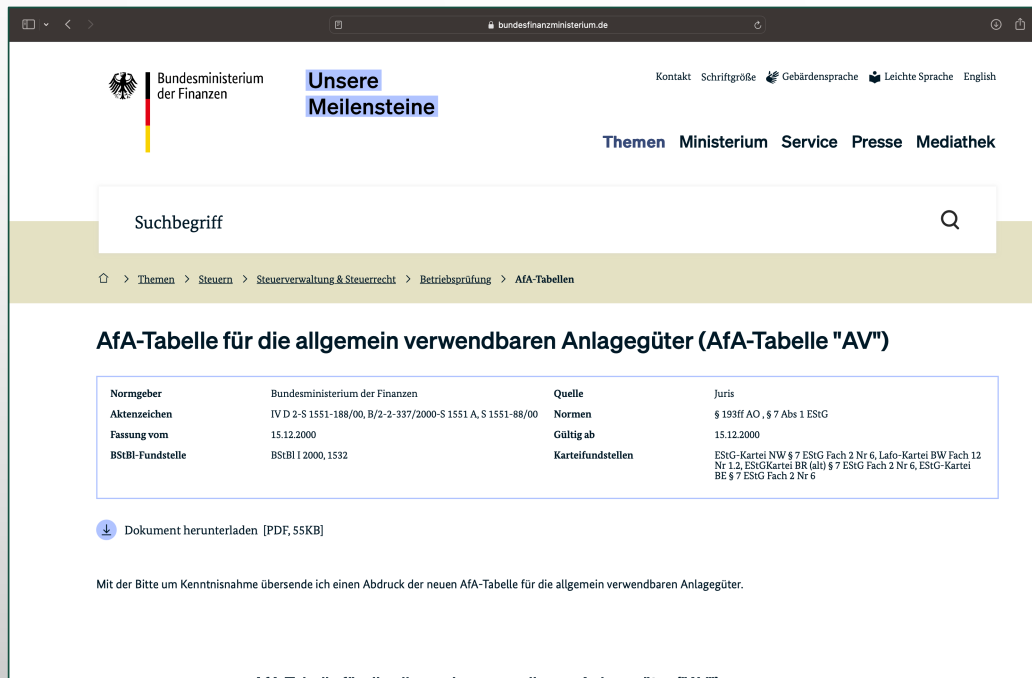
auch AfA = **Abnutzung für Anlagevermögen** (Mit Abschreibungen erfasst man im betrieblichen Rechnungswesen planmäßige oder außerplanmäßige **Wertminderungen** von Vermögensgegenständen.)

Abschreibung i.e.S.:

Betrag bzw. Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch **Nutzung eingetretene Wertminderungen** an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und der dementsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) **als Aufwand (bzw. in der Kostenrechnung als Kosten)** angesetzt wird.

Die Abschreibungsfähigkeit bezog sich im ursprünglichen Sinn nur auf abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens, die sowohl materieller wie immaterieller Art (z.B. Lizenzen, Patente, Konzessionen) sein können. Die aktivierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten (nach dt. Recht) werden entsprechend der voraussichtlichen betrieblichen Nutzungsdauer jedes Jahr um einen bestimmten Teilbetrag zur Erfassung des in der Rechnungsperiode an dem einzelnen Vermögensgegenstand eingetretenen Werteverzehrs gekürzt.

Was sind Abschreibungen?



The screenshot shows the website of the Bundesministerium der Finanzen. The main heading is 'AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter (AfA-Tabelle "AV")'. Below this, there is a table with the following information:

Normgeber	Bundesministerium der Finanzen	Quelle	Juris
Aktenzeichen	IV D 2-S 1551-188/00, B/2-2-337/2000-S 1551 A, S 1551-88/00	Normen	§ 193ff AO, § 7 Abs 1 EStG
Fassung vom	15.12.2000	Gültig ab	15.12.2000
BSStB-Fundstelle	BSStB I 2000, 1532	Kartelfundstellen	EStG-Kartei NW § 7 EStG Fach 2 Nr 6, Lafo-Kartei BW Fach 12 Nr 12, EStG-Kartei BR (alt) § 7 EStG Fach 2 Nr 6, EStG-Kartei BE § 7 EStG Fach 2 Nr 6

Below the table, there is a download link: 'Dokument herunterladen [PDF, 55KB]'. At the bottom, there is a note: 'Mit der Bitte um Kenntnisnahme übersende ich einen Abdruck der neuen AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter.'

Fundstelle	Anlagegüter	Nutzungsdauer i. J.
1	Unbewegliches Anlagevermögen	
1.1	Hallen in Leichtbauweise	14
1.2	Tennishallen, Squashhallen u.ä.	20
1.3	Tragfluthallen	10
1.4	Kühlhallen	20
1.5	Baracken und Schuppen	16
1.6	Baubuden	8
1.7	Bierzelte	8
1.8	Pumpenhäuser, Trafostationshäuser und Schalthäuser	20
1.9	Silobauten	
1.9.1	aus Beton	33
1.9.2	aus Stahl	25
1.9.3	aus Kunststoff	17
1.10	Schornsteine	
1.10.1	aus Mauerwerk oder Beton	33
1.10.2	aus Metall	10
1.11	Laderampen	25
2	Grundstückseinrichtungen	
2.1	Fahrbahnen, Parkplätze und Hofbefestigungen	
2.1.1	mit Packlage	19
2.1.2	in Kies, Schotter, Schlacken	9

Quelle:
https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Weitere_Steuertemen/Betriebspruefung/AfA-Tabellen/Ergaenzende-AfA-Tabellen/AfA-Tabelle_AV.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Einkommensarten

Im Einkommensteuergesetz sind sieben Einkunftsarten aufgeführt, die der Einkommensteuer unterliegen:

- Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (Löhne und Gehälter sozialversicherungspflichtiger Angestellter)
- Einkünfte aus Kapitalvermögen (Zinsen, Spekulationsgewinne, vermindert um Freibeträge und Sonstiges)
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- sonstige Einkünfte (bsplw. Renten, Pensionen, private Altersvorsorgen, persönl. Veräußerungen, etc.)
- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (Gewinne aus wirtschaftlicher Betätigung)
- **Einkünfte aus Gewerbebetrieb (Gewinne aus wirtschaftlicher Betätigung)**
- **Einkünfte aus selbständiger Arbeit (Gewinne aus wirtschaftlicher Betätigung)**

• Einkommen aus Gewerbebetrieb - was ist ein Gewerbe?

„Steuerlich eine selbstständige nachhaltige Betätigung, die mit **Gewinnerzielungsabsicht** unternommen wird und sich als Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr darstellt, wenn die Betätigung weder als Ausübung von Land und Forstwirtschaft noch als Ausübung eines *freien Berufes* (§18 EStG) noch als andere selbstständige Arbeit im Sinn des Einkommensteuerrechts anzusehen ist und den Rahmen einer privaten Vermögensverwaltung überschreitet.“

Was ist ein kalkulatorischer
Unternehmer*innenlohn?

2.2 Erlöse *(Abschluss Themenfeld)*

(Definition, Arten, Verlauf, Abgrenzung)

...wir halten abschließend fest:

- jede **Stromgröße** hat die Veränderung einer **Bestandsgröße** zur Folge, heißt:

a.) Stromgröße **Einzahlung/Auszahlung** wirkt in der **Kasse**

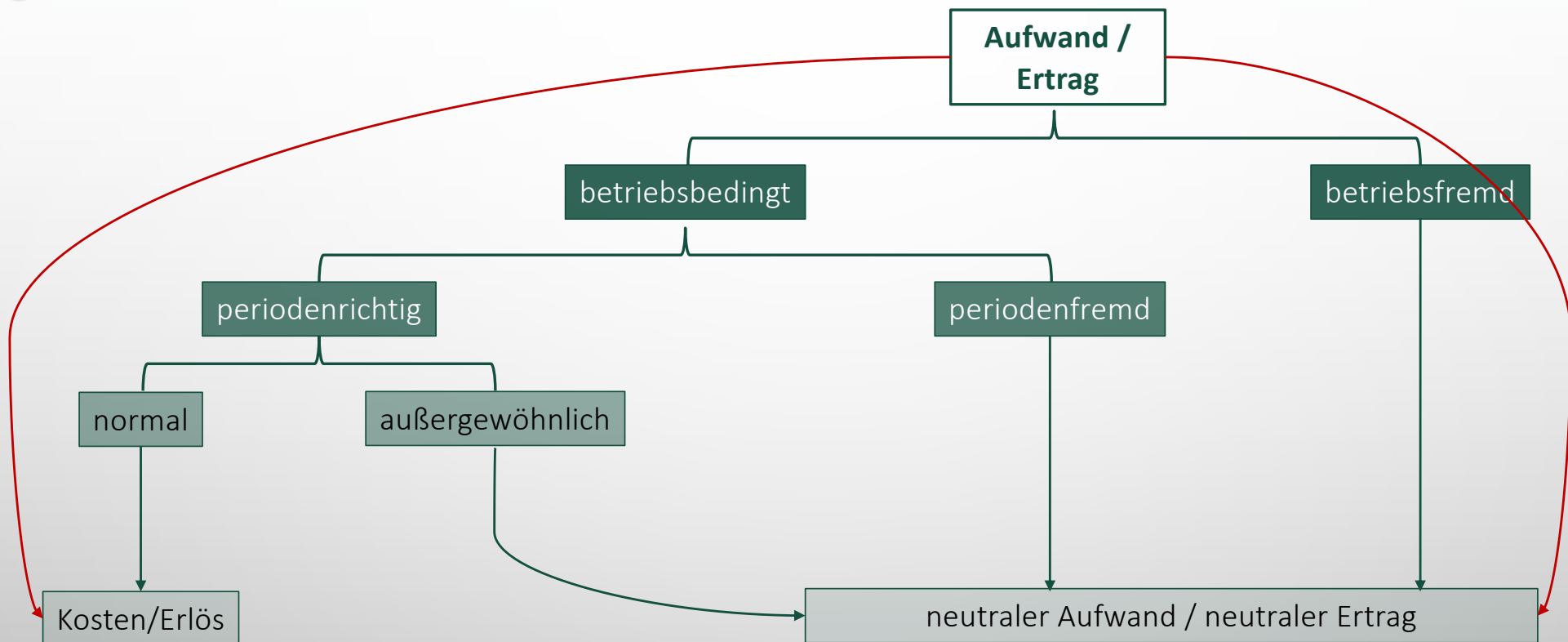
b.) Stromgröße **Einnahme/Ausgabe** wirkt auf das **Geldvermögen** (Merke Ford. a. LL & Verbindlichkeiten = zeitverzögerte Einzahlungen/Auszahlungen)

c.) Stromgröße **Erträge/Aufwendungen** wirkt auf das **Gesamtvermögen** (also auch Anlagevermögen wie Maschinen etc.)

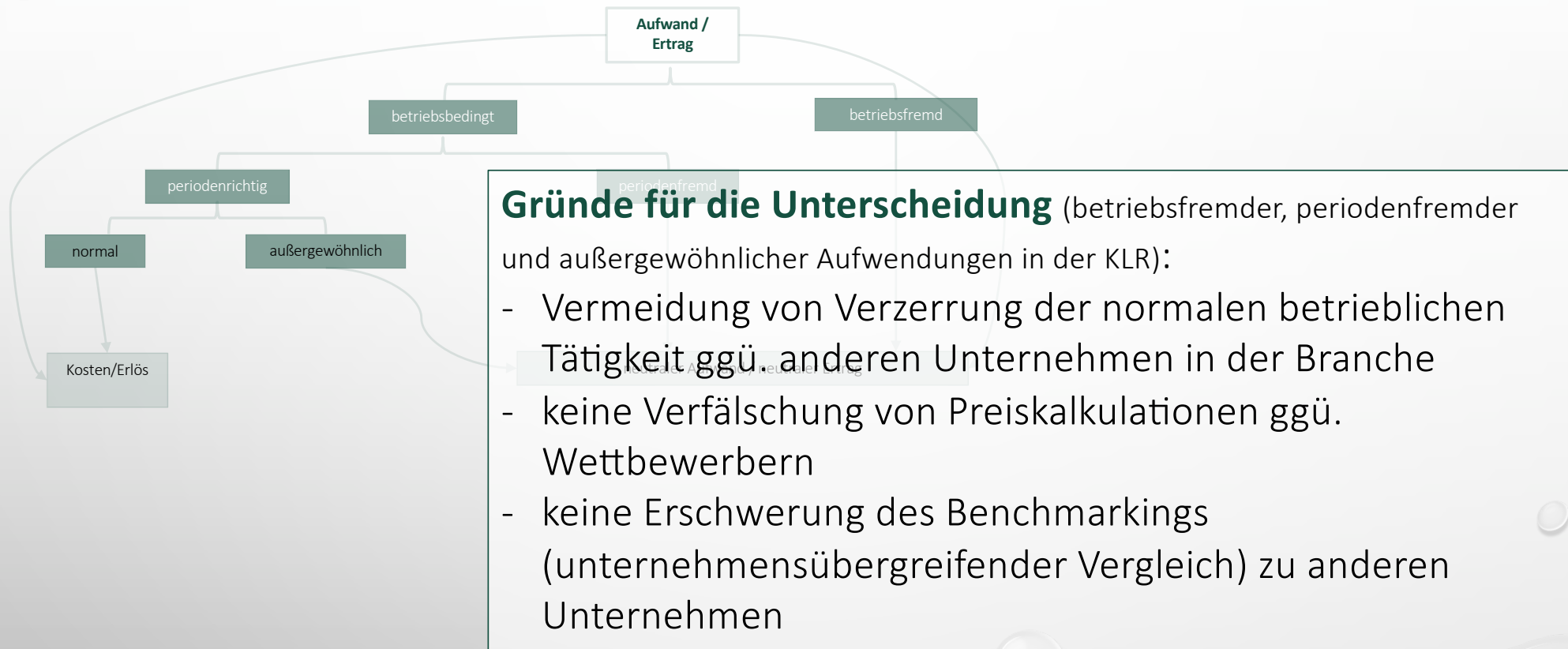
Aktiva	Bilanz*	Passiva
Anlagevermögen Vorratsvermögen		A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Kapitalrücklage III. Gewinnrücklage IV. Gewinn-/Verlustvortrag V. Jahresüberschuss
Umlaufvermögen Forderungen aus LL		B. Rückstellungen I. Rückstellungen für Pensionen II. Steuerrückstellungen III. Sonstige Rückstellungen
Kasse (liquide Mittel)		c.) Fremdkapital Verbindlichkeiten a. LL
Bilanzsumme (Vermögen)	=	Bilanzsumme (Kapital)
(Mittelverwendung)		(Mittelherkunft)

*vereinfachte Darstellung

und wir unterscheiden in der KLR:



und wir unterscheiden in der KLR:



Kontrollfragen Teil 2

- 1.) Erläutern Sie ein Beispiel, wann Fixkosten in einem Unternehmen sprunghaft (intervallartig) ansteigen können. Was unterscheidet Sie dennoch von variablen Kosten?
- 2.) Wie ist der zeitliche Fokus/der Betrachtungszeitraum des **internen betrieblichen Rechnungswesens**? Was können Sie aus diesem Betrachtungszeitraum unternehmerisch ableiten?
- 3.) Beschreiben Sie zu den folgenden Veränderungen der Stromgrößen passende Geschäftsvorfälle und benennen Sie die Veränderung auf die Bestandsgrößen wie Kasse, Geldvermögen, Gesamtvermögen.
 - a.) Auszahlung (*bar*) und keine Ausgabe **Auszahlung eines Kredites an einen Mitarbeiter in bar**
 - b.) Keine Einzahlung, aber Einnahme **Verkauf von Erzeugnissen auf Ziel -> AR**
 - c.) Aufwand, keine Ausgabe **Abschreibungen auf Anlagevermögen**
- 4.) Was sind Abschreibungen?